



Bayer AG  
Communications  
51368 Leverkusen  
Deutschland  
Tel. +49 214 30-1  
[www.bayer.com/de/medien](http://www.bayer.com/de/medien)

## Presse-Information

---

### **Bayer unterstützt „Zero Hunger Pledge“ mit 160 Millionen US-Dollar**

- Ziel der Initiative ist es, Hunger in Regionen innerhalb Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zu beenden
  - Unterstützung von Bayer beinhaltet umfangreiche Investitionen in Gemüse- und Reissaatgut und ist Teil des übergeordneten Engagements für Nachhaltigkeit
  - Bayer will bis 2030 über 100 Millionen Kleinbauern durch Zugang zu landwirtschaftlichem Know-how, Produkten, Dienstleistungen und Partnerschaften unterstützen und dadurch deren Produktivität nachhaltig verbessern
- 

**Monheim, 24. Mai 2022** – Bayer hat den „Zero Hunger Private Sector Pledge“ unterzeichnet und stellt 160 Millionen US-Dollar bereit, um Hunger weltweit zu bekämpfen. Damit schließt sich das Unternehmen einer Reihe von Firmen an. Die Initiative entstand im Rahmen des UN-Gipfels zu Ernährungssystemen. Als Teil der „Zero Hunger Coalition“ möchte sie Lebensmittelknappheit beenden. Dafür sollten Regierungen und der Privatsektor zusammenarbeiten. Die unterzeichnenden Unternehmen verpflichten sich dazu, Geld, Ressourcen und Expertise in relevante Bereiche innerhalb ihrer Geschäftsregionen einzubringen. Das Engagement von Bayer wird Regionen in Asien, Afrika und Lateinamerika zugutekommen.

„Bei Bayer arbeiten wir jeden Tag daran, unsere Vision ‚Health for All, Hunger for None‘ Wirklichkeit werden zu lassen. Umso mehr sind wir betroffen darüber, dass jeder zehnte Mensch auf der Welt hungrig zu Bett geht“, sagt Rodrigo Santos, Vorstandsmitglied der Bayer AG und Leiter der Division Crop Science, der bei einer Podiumsdiskussion im „Sustainable Development Goals“-Zelt des Weltwirtschaftsforums in Davos über das Engagement von Bayer sprechen wird. „Diese Krise betrifft uns alle und wir müssen zusammenarbeiten, um sie zu überwinden. Mit dem Beitritt zum Zero Hunger Pledge

setzen wir das Versprechen um, durch unsere Geschäftstätigkeit und Investitionen einen Beitrag zum Kampf gegen den Hunger zu leisten.“

Als führendes globales Agrarunternehmen möchte Bayer die Landwirtschaft zum Wohle von Erzeugern, Verbrauchern und der Umwelt nachhaltiger gestalten. Das Unternehmen geht das Ziel „Zero Hunger“ dabei auf verschiedenen Ebenen an. Kleinbauern erhalten zum Beispiel Zugang zu neuestem innovativen Saatgut, landwirtschaftlichen Lösungen und Expertise zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken. Damit können Kleinbauern neue Ertragsquellen erschließen.

### **Mehr als die Hälfte der Investition von Bayer fließt in Gemüsesaatgut und F&E zur Unterstützung von Kleinbauern**

Kleinbauern spielen eine wichtige Rolle beim Kampf gegen den Hunger. Hochqualitatives Saatgut ist für sie essenziell, um sichere und nahrhafte Lebensmittel für ihre Gemeinden anbauen zu können. Im Rahmen der Initiative wird Bayer über 100 Millionen US-Dollar in Forschung und Entwicklung investieren, um Kleinbauern mit hochwertigem Gemüsesaatgut zu versorgen. Dadurch erhalten Landwirte verbesserte Sorten, die auf die lokale Ernährung zugeschnitten sind, zum Beispiel Okra und Bittermelone. Zudem erhalten sie Zugang zu innovativen landwirtschaftlichen Lösungen wie beispielsweise der Ansal-Tomate, die zur Minimierung von Feld- und Nachernteverlusten beiträgt. Sie bietet eine längere Haltbarkeit und verbesserte Festigkeit, was in Indien bereits zu weniger Verlusten führt – von ehemals rund 30 Prozent auf weniger als 10 Prozent. Auch Gemüsesaatgutspenden an Nichtregierungsorganisationen sind Teil der Zusage, um Hunger zu bekämpfen und den Verzehr von Obst und Gemüse zu fördern.

### **Bedeutendes Engagement bei Hybridreis-Lösungen**

Rund 3,5 Millionen Kleinbauern in Asien profitieren bereits von der Pionierarbeit, die Bayer im Bereich Hybridreis leistet. Mehr als 50 Millionen US-Dollar investiert Bayer in seinen Hybridreis Arize. Dadurch erhalten noch mehr Landwirte Saatgut, das ihren Ertrag erhöht sowie die Wasser- und Stickstoffeffizienz optimiert. Eine der Arize-Sorten hilft Landwirten in Indien bereits dabei, gegen die braunrückige Reiszikade und den Bakterienbrand vorzugehen – zwei Herausforderungen, die enorme Ernteverluste verursachen. Eine weitere Sorte kann mehr als zwei Wochen unter anhaltendem Flutwasser überleben, mit dem Landwirte in Bangladesch häufig zu kämpfen haben.

Bayer arbeitet außerdem an einer Lösung für den Anbau von Reis in stark salzhaltigen Gewässern und für den Umgang mit anderen Umwelteinflüssen. Alle Sorten helfen Landwirten dabei, ihr Einkommen, ihren Lebensstandard sowie ihren Beitrag zur Lebensmittelsicherheit in ihren Gemeinden zu verbessern.

### **Bayer investiert in Bildung, Schulungen, F&E und technische Unterstützung**

Zum Engagement von Bayer gehören auch Investitionen in Partnerschaften und weitere Programme: Durch [Better Life Farming](#) macht Bayer gemeinsam mit den Partnern Netafim und der [International Finance Corporation](#) (IFC) landwirtschaftliche Lösungen, Agrar-Beratung und gute landwirtschaftliche Praktiken für Erzeuger in ländlichen Gebieten zugänglich. Mit dem Programm [BayG.A.P.](#) unterstützen Bayer und das [Inter-American Institute for Cooperation on Agriculture](#) (IICA) Landwirte bei der Zertifizierung und Anbindung an die Lebensmittel-Wertschöpfungskette. Das [Modern Breeding Project](#) sowie das [International Institute of Tropical Agriculture](#) (IITA) werden die finanzielle Unterstützung von Bayer nutzen, um nachhaltige Praktiken sowie Bildung und Schulungsprogramme zu unterstützen. Allein dieses Projekt soll mehr als 100 Millionen Kleinbauern zugutekommen, die auf etwa 60 Millionen Hektar in den feuchten und semiariden Gebieten Subsahara-Afrikas Nutzpflanzen anbauen.

„Die Partnerschaft mit Bayer hilft uns bei unserem Ziel, die landwirtschaftliche Entwicklung zu fördern“, sagt Dr. Manuel Otero, Director General des IICA. „Wir hoffen, dass weitere Unternehmen diesem Beispiel folgen und den Zero Hunger Pledge unterzeichnen, damit wir alle weiter daran arbeiten können, dass es den Menschen weltweit besser geht.“

„Bei Bayer werden wir weiterhin alle unsere Möglichkeiten prüfen und daran arbeiten, Lebensmittelknappheit zu bekämpfen“, sagt Rodrigo Santos. „In der Landwirtschaft gibt es keine allgemeingültige Lösung. Doch durch die Zusammenarbeit mit Landwirten und weiteren Stakeholdern, können wir es schaffen, den Welthunger zu beenden.“

### **Über Bayer**

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen Menschen nützen und die Umwelt schonen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden

Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Konzern mit rund 100.000 Beschäftigten einen Umsatz von 44,1 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 5,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.bayer.com/de](http://www.bayer.com/de)

Kontakt für Medien:

**Charla Lord, Tel. +1 412 699 9584**

E-Mail: [charla.lord@bayer.com](mailto:charla.lord@bayer.com)

**Alexander Gutmann, Tel. +49 174 7306349**

E-Mail: [alexander.gutmann@bayer.com](mailto:alexander.gutmann@bayer.com)

Mehr Informationen finden Sie unter [www.bayer.com/de](http://www.bayer.com/de)

Folgen Sie uns auf Twitter: [twitter.com/BayerDialog](https://twitter.com/BayerDialog)

ag (2022-0078)

**Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite [www.bayer.com/de](http://www.bayer.com/de) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.